

Erfahrungsbericht Praktikum bei W2K

von Robin Spengler

Kurz-Steckbrief

Studienort: Goethe Universität Frankfurt am Main

Fachsemester: 6

Praktikumszeitraum: Herbst 2022 vom 12. September bis 14. Oktober

Erfahrungsbericht

Der primäre Themenbereich, in dem ich bei W2K tätig war, umfasste das

- Vergabe-,
 - Kommunal-
- sowie das
- Wirtschaftsverwaltungsrecht.

Ebenso kamen Aufträge in den Bereichen Baurecht und Zivilrecht (Wirtschafts- und Vertragsrecht) dazu.

Zu meinen Aufgaben gehörten unter anderem

- die Erfassung des jeweils geschilderten Sachverhalts der Mandanten,
 - die Überprüfung von Vergaberichtlinien einzelner Kommunen,
 - das Korrekturlesen von Gutachten,
 - die Prüfung von Vertragsentwürfen,
 - das Aufsetzen eines Memos bzgl. eines selbständigen Beweiserhebungsverfahrens
- sowie
- die Erarbeitung und Abgabe rechtlicher Einschätzungen zu Mandantenfällen.

Des Weiteren bekam ich die Gelegenheit an zwei Vor-Ort-Terminen mit Mandanten teilzunehmen.

Hierbei war ich für folgende AnwältInnen in der Kanzlei tätig: Frau Haas, Herr. Dr. Weiß, Herr Prof. Dr. Kupfer, Herr Prof. Dr. Wichmann, Herr Dr. Karrer und Herr Dr. Mayer.

Praktikantenprogramm: Fallbesprechungen, Workshops, Stuttgart-Tag

Neben diesen Aufgaben nahm ich auch am Praktikantenprogramm der Kanzlei teil. Zusammen mit vier weiteren PraktikantInnen absolvierte ich bereits in der zweiten Woche zwei Fallbesprechungen im Zivilrecht mit den Rechtsanwälten Baltschukat und Berger. Bei den Fällen handelte es sich jeweils um aktuelle Mandate die klausurmäßig aufbereitet wurden. Innerhalb der Fallbesprechungen erarbeiteten wir vorab eine Lösungsskizze und diskutieren unsere Lösungsansätze gemeinsam in der Besprechung.

Im weiteren Verlauf des Praktikantenprogramm bekamen wir durch einen Workshop von Herrn Prof. Dr. Wichmann zudem einen ersten Einblick in das Vergaberecht und durch den von Herrn Dr. Reith gegebenen Einführungskurs einen lehrreichen Blick ins Planungsrecht.

Zum Abschluss des Praktikums hielten die Rechtsanwälte Haas und Stumpp außerdem noch einen Vortrag über das Referendariat und den Berufseinstieg, der den Blick über das Studium hinaus hob.

Alle Fallbesprechungen und Workshops waren sehr interaktiv gehalten, wodurch die teilweise noch neuen und unbekanntes Rechtsgebiete schnell verständlich wurden.

Als besonderer Programmpunkt stand zudem ein Besuch der Kanzleibüros in Stuttgart im Kalender. Die Rechtsanwälte Reuße, Bauer, Bossenmayer sowie Referendar Hasl empfingen uns am Stuttgarter Standort von W2K. Nach der Begrüßung, einem Kanzleirundgang und der Vorstellung der in Stuttgart vertretenen Rechtsgebiete sowie einem gemeinsamen Mittagessen erfolgte eine Fallbesprechung mit Herrn Reuße – ebenfalls zu einem aktuellen Mandat.

Arbeitsumfeld

Das Arbeitsumfeld bei W2K empfand ich als sehr angenehm, kollegial und freundlich. Bei Fragen konnte man sich jederzeit an die betreuenden Anwälte richten und man wurde als Praktikant ab dem ersten Tag in die Arbeit der Kanzlei eingebunden.

Ebenso arbeiteten wir Praktikanten stets im Team und konnten einander unterstützen.

Lerneffekte

Durch das Praktikum bei W2K habe ich vor allem beim strukturierten, zielorientierten Arbeiten dazugelernt. Insbesondere die mandatsdienliche Aufbereitung von Fällen samt der Erarbeitung verschiedener Strategien erforderte ein genaues und klares Vorgehen.

Fazit

Als Fazit lässt sich anführen, dass das Praktikum für mich ein absoluter Gewinn war und ich es jedem nur empfehlen kann. Das Praktikum bei W2K hat mir, neben den Einblicken wie ein Kanzleialltag aussieht, geholfen, meine juristischen Arbeitstechniken zu verbessern. Die Erfahrungen, die ich in Gesprächen mit den Partnern und Anwälten sowie in den Arbeitsaufträgen bekommen habe, werden mir in meiner zukünftigen (juristischen) Arbeit sehr helfen.

Auch das Praktikantenprogramm war durch die Workshops, Fallbesprechungen und den Besuch in Stuttgart mehr als Gelingen.

Ich möchte mich hiermit bei der Kanzlei W2K und besonders bei Herrn Dr. Weiß und Herrn Dr. Karrer bedanken, dass ich mein Praktikum hier absolvieren konnte.